

Vorwort

Die im Spätsommer 1827 auf Verse des Physikers Johann Philipp Neumann (1774–1849) entstandene „Deutsche Messe“ gehört bis heute zu den bekanntesten und beliebtesten Kompositionen Franz Schuberts. Die insgesamt neun Sätze tragen ursprünglich folgenden länglichen Titel: *Gesänge zur Feier des heiligen Opfers der Messe. Nebst einem Anhang enthaltend: das Gebet des Herrn*. Die bis heute geläufige Bezeichnung „Deutsche Messe“ geht auf eine 1866 erschienene Bearbeitung des Werkes für Männerstimmen durch Johann Herbeck zurück. Schuberts älterer Bruder Ferdinand (1794–1859) bearbeitete das im Original für vierstimmigen gemischten Chor, Bläser und Orgel gesetzte Werk mehrfach für kleinere Besetzungen.

Als Quelle für die vorliegende Ausgabe diene seine gedruckte Bearbeitung für zwei Singstimmen (Sopran und Alt): *Mit Approbation des hochw. fürsterzbischöflichen Ordinariats in Wien. | Gesänge zur Feier des heil. Messopfers. | Musik | von | Franz Schubert. | Zweistimmig gesetzt von Ferdinand Schubert. | Wien. | Verlag von Karl Graef, | I. Walfischgasse 6. | Preis 4 kr.*

Dem Satz *Nr. 6 Nach der Wandlung* liegt bei Ferdinand Schubert die Melodie des Anhangs *Das Gebet des Herrn*, transponiert nach g-Moll, zugrunde, dieser Anhang fehlt wiederum. Für die vorliegende Ausgabe wurde daher die Bearbeitung dem Original von Franz Schubert wieder angeglichen. Für die zusätzlich beigegebene Orgelstimme (die auch auf jedem anderen Tasteninstrument ausgeführt werden kann) diene Franz Schuberts autographe Partitur als Vorlage (Wienbibliothek im Rathaus, *MH 14*). Die von Ferdinand Schubert in seiner Bearbeitung frei hinzugefügten Anweisungen „Einer“ (Knabenstimmen) und „Alle“ wurden nicht übernommen. Offenkundige Druckfehler wurden berichtigt, der unterlegte Text in Orthographie und Interpunktion vorsichtig modernisiert.

Berlin, im Mai 2023

Tamo Schreiber



Deutsche Messe

Franz Schubert (1797–1828)

bearbeitet von

Ferdinand Schubert (1794–1859)

Nr. 1 Zum Eingang

Mäßig (♩ = 60)

p

Sopran

Alt

Orgel

p

Mäßig (♩ = 60)

1. Wo - hin soll ich mich wen - den, wenn Gram und Schmerz mich_
2. Ach, wenn ich dich nicht hät - te, was wär mir Erd und_
3. Doch darf ich dir mich na - hen, mit man - cher Schuld be -
4. Süß ist dein Wort er - schol - len: „Zu mir, ihr Kum - mer-

S.

A.

Org.

4

drü - - cken? Wem künd ich mein Ent - zü - cken, wenn
Him - - mel? Ein Bann - ort je - de Stät - te, ich
la - - den? Wer auf der Er - de Pfa - den ist
vol - - len! Zu mir! Ich will euch la - ben, euch

Nr. 2 Zum Gloria

Mit Majestät (♩ = 69)

Sopran

f *p*

1. Eh - re, Eh - re sei Gott in der Hö - he! sin - get der Himm - li - schen
2. Eh - re, Eh - re sei Gott in der Hö - he! kün - det der Ster - ne —

Alt

f *p*

Mit Majestät (♩ = 69)

Orgel

f *p*

S.

f

se - li - ge Schar. Eh - re, Eh - re sei Gott in der Hö - he!
strah - len - des Heer. Eh - re, Eh - re sei Gott in der Hö - he!

A.

f

Org.

f

S.

p

stam - meln auch wir, die die Er - de ge - bar.
säu - seln die Lüf - te, — brau - set das Meer.

A.

p

Org.

p

25 *pp*

S. *pp*

e - wig ist und wal - tet, sein wird im - mer - dar.
Hei - lig, hei - lig, hei - lig, hei - lig ist der Herr!

A. *pp*

Org. *pp*

Nr. 6 Nach der Wandlung

Sehr langsam (♩ = 56)

Sopran *p*

1. Be - trach - tend dei - ne Huld und Gü - te, o mein Er -
2. Wir op - fern hier, nach dei - nem Wor - te, auf dei - nem

Alt *p*

Orgel *p*

Sehr langsam (♩ = 56)

3

S. *p*

lö - ser, ge - gen mich, seh ich beim letz - ten A - bend - mah - le im Krei - se
hei - li - gen Al - tar; und du, mein Hei - land, bist zu - ge - gen, des Gei - stes

A. *p*

Org. *p*

3

12

S. *f*

A. *f*

Org. *f*

ihr und ein Gle - ches tut, wenn op - fernd ihr ein
im To - de sein, im Le - ben und im

14

S. *f*

A. *f*

Org. *f*

Glei - ches tut.
To - de sein!

14

Org. *p*

Nr. 7 Zum Agnus Dei

Mäßig (♩ = 80)

Sopran *p*

Alt *p*

Orgel *p*

1. Mein Hei - land, Herr und Mei - ster! Dein Mund, so se - gens -
2. In die - ses Frie - dens Pal - men er - stirbt der Er - den -
3. Herr, uns - re Lie - ben al - le, die nun be - reits von
4. Mein Hei - land, Herr und Mei - ster, o sprich er - bar - mungs -

Nr. 8 Schlussgesang

Nicht zu langsam (♩ = 63)

Sopran

Herr, du hast mein Flehn ver - nom - men, se - lig pocht's in mei - ner

Alt

p

Orgel

p

Nicht zu langsam (♩ = 63)

S.

Brust, in die Welt hi - naus, ins Le - ben folgt mir

A.

p

mf

Org.

p

mf

S.

nun des Him - mels Lust. Dort auch bist ja du mir

A.

mf

Org.

mf

– Anhang –

Das Gebet des Herrn

19

Mäßig (♩ = 80)

Sopran

f *p*

1. An - be - tend dei - ne Macht und Grö - ße, ver - sinkt in Nichts - mein
 2. O Va - ter, der du bist im Him - mel, und ü - ber - all zu
 3. Herr, der du nährst die jun - gen Ra - ben; du kennst auch dei - ner
 4. Will die Ver - su - chung uns ver - lo - cken, gib Kraft, o Herr, zum

Alt

f *p*

Mäßig (♩ = 80)

Orgel

f *p*

S.

f *p*

be - bend Ich. Mit wel - chem Na - men, dei - ner wür - dig, du
 je - der Zeit, zu prei - sen dei - nen Va - ter - na - men sei
 Kin - der Not; nicht ist ver - ge - bens un - ser Fle - hen: „Gib
 Wi - der - stand! So vor der See - le höch - stem Ü - bel, vor

A.

f *p*

Org.

f *p*

S.

p

Un - nenn - ba - rer, preis - ich dich? Wohl mir! - ich darf - dich
 je - dem Her - zen Se - lig - keit! O lass, durch dei - ne
 uns auch täg - lich un - ser Brot! Ver - gib uns, was wir
 Sün - de schütz - uns dei - ne Hand! Send uns Ge - duld und

A.

p

Org.

p